

[15944.] Soeben erschien:

**Evangelische Schulordnungen.**Herausgegeben  
von**R. Vormbaum.**Des zweiten Bandes zweites Heft, Bogen  
11—20.Preis 24 S $\mathcal{H}$ .Ich versandte dasselbe an alle Handlungen,  
die die früheren Abtheilungen bezogen, zur  
Fortsetzung. Sollte gleichwohl jemand über-  
gangen sein, da die Continuation an einigen  
Stellen unsicher, so bitte ich sofort nachzuver-  
langen.

Güterstoh, den 15. August 1862.

**G. Bertelsmann.**

[15945.] Zur Versendung liegt bereit:

**Deutschland und Rom.**

Ein vaterländisches Gedicht

von

**R. Mey.**16 Bogen. Eleg. brosch. 2 fl. 15 kr. = 1  $\mathcal{R}$  9  $\mathcal{N}$   
mit 33 $\frac{1}{2}$ %.Besingt in lebendiger, poetischer Sprache  
die Kämpfe der alten Germanen mit den Rö-  
mern. In deutschgesinnten Kreisen wird man  
es gern als Festgeschenk wählen.**Isokrates und Athen.**Beitrag z. Gesch. d. Einheits- u. Freiheits-  
Bewegung in Hellas. Mit einem Anhang  
über die Abfassungszeit der Rede vom Frie-  
den u. den Ausbruch des athen. Bundes-  
genossenkriegs.

Von

**Dr. Wilh. Duden.**10 Bogen. Eleg. brosch. 1 fl. 24 kr. = 25  $\mathcal{N}$   
mit 25%.

Ich bitte zu wählen.

**Wd. Emmerling'sche Univ.-Buchh.**  
(G. Weiß) in Heidelberg.[15946.] Bei dem Interesse, das neuerdings  
die Ereignisse in Montenegro in Anspruch  
nehmen, machen wir auf nachstehende, in un-  
serem Verlage erschienene gediegene Schrift  
aufmerksam:**Dalmatien und Montenegro** mit einem Aus-  
zuge nach der Herzegowina und einer  
geschichtlichen Uebersicht der Schicksale  
Dalmatiens und Ragusas. Nach Sir  
Gardner Wilkinson bearbeitet von W.  
A. Linden. Mit 12 Bildnissen des  
Wladika von Montenegro und 1 Karte  
von Dalmatien. Geh. 2  $\mathcal{R}$ , no. 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,  
baar 1  $\mathcal{R}$  6  $\mathcal{N}$ .**G. Mayer's Verlag** in Altona.  
(Haendke & Lehmkühl.)[15947.] Ich empfang in Commission, liefere  
aber nur in feste Rechnung:**Lettres à S. G. Monseigneur Dupanloup,**  
Evêque d'Orléans, au sujet de la Grande  
Eglise d'Orient, par G. A. Mano. 8. Hei-  
delberg 1862. 20  $\mathcal{N}$  mit 25% Rabatt.  
Bedarf bitte zu verlangen.

Leipzig, den 2. September 1862.

**F. A. Brockhaus'**

Sortiment und Antiquarium.

[15948.] Soeben erschienen bei mir und bitte,  
gegen baar zu verlangen:**Photografien der schönsten Ansichten von**  
Prag im Visitenkartenformat. 15 Blatt.  
à 10  $\mathcal{N}$ .— do. in doppelt größern Format. 6 Blatt.  
à 16  $\mathcal{N}$ .(Das ausschließende Recht der Vervielfät-  
tigung vorbehalten.)

Prag, August 1862.

**R. André.****KS** Eine billige Literaturgeschichte.  
Mit 50 % baar.

[15949.]

**Im. Fr. Böller** in Leipzig offerirt:  
Handbuch der Geschichte**der deutschen Nationalliteratur**  
vonihren Anfängen bis auf die Gegenwart,  
in gleichzeitiger Verbindung  
mit der Kunstgeschichte  
und mit ausgewählten Musterstücken deut-  
scher Poesie und Prosa.

Von

**Dr. Friedrich Bernick.**

(72 elegant gedruckte Median-Bogen.)

(Früher Verlag von P. Scheube in Gotha.)

Eleg. brosch. (1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{N}$ ) baar 25  $\mathcal{N}$ .Eleg. geb. mit reich vergold. Titel (2  $\mathcal{R}$ )  
baar 1  $\mathcal{R}$  4  $\mathcal{N}$ .NB. Ein „von aufgeklärtem und un-  
parteiischem Standpunkte aus geschriebenes  
Hilfsbuch zum Studium der Geschichte der  
deutschen Literatur in Verbindung mit der  
Kunstgeschichte, und zugleich eine treffliche  
Anthologie der besten Gedichte etc. aus den  
Werken der vorzüglichsten deutschen Schrift-  
steller.“Der ungemein günstige Baar-Rabatt (50%)  
bei Bezug von schon 1 Exemplar gilt nament-  
lich demInteresse der jüngern Fachgenossen,  
doch kann dieser nur so lange bestehen, als die  
hierzu bestimmten Exemplare noch aus-  
reichen.[15950.] Aus dem Verlage von F. Schott  
hier sind in meinen Verlag folgende Bücher  
übergegangen:**Liebe des guten Hirten für seine Schafe.**Eine Reihe von Betrachtungen über  
das Leben und Leiden unseres Herrn.  
Von einem Mitgliede der Ursuliner-Ges-  
ellschaft. Bisheriger Preis 22 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$   
oder 1 fl. 20 kr., erlasse ich, soweit der  
Vorrath reicht, für 17  $\mathcal{N}$  oder 1 fl.  
ord.**Der Tanz des Christen vor dem Richter-  
stuhle des heiligen Sakraments der Taufe**  
etc. Bisheriger Preis 2  $\mathcal{N}$  oder 6 kr.,  
jetzt, soweit der Vorrath reicht, 1  $\mathcal{N}$   
oder 3 kr. ord.**Weiseburger, Hausmannskost für Gesunde**  
und Kranke. I. und II. Bd.

Unter der Presse.

Mainz, den 2. September 1862.

**J. P. Haas.****Preisherabsetzung.**

[15951.]

Um zu räumen, offeriren wir:

**Steger, allgemeine Weltgeschichte.** 3 Bde.  
Kadenpreis 2  $\mathcal{R}$ , no. 1  $\mathcal{R}$  6  $\mathcal{N}$ , für  
24  $\mathcal{N}$  no., 7/6 baar 4  $\mathcal{R}$  24  $\mathcal{N}$ .Dem Publicum gegenüber findet keine  
Preisherabsetzung Statt.

Altona, den 3. September 1862.

**G. Mayer's Verlag.**  
(Haendke & Lehmkühl.)**Künftig erscheinende Bücher**  
u. s. w.[15952.] Soeben versandte ich ein Circular,  
betreffend das Erscheinen von:**Neue Pariser Mysterien**

oder

**Eine Verschwörung unter Napoleon III.**

Sittengemälde aus der Gegenwart.

Herausgegeben von

**Ottfrid Mylius.**Dieses spannend geschriebene Werk voll in-  
teressanter Enthüllungen erscheint in ca. 15  
Lieferungen à 5  $\mathcal{N}$  — 18 kr. rhein., mit einer  
brillanten Gratisprämie in Farbendruck: „Pa-  
riser Opernball“ (ausgeführt in der Kunst-  
anstalt von Müller & Schmidt in Stuttgart).  
Ich glaube, Handlungen, die größeren  
Absatz von Lieferungenwerken haben, um  
so eher auf die „Neuen Pariser Mysterien“  
hinweisen zu dürfen, als ich äußerst günstige  
Bezugsbedingungen eintreten ließ.Erste und zweite Lieferung gra-  
tis, in Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ % ohne Freieremplare,  
gegen baar 40% und 13/12, 28/25, 57/50,  
115/100 Freieremplare.Mit der Bitte, meinem Unternehmen Ihre  
freundliche Aufmerksamkeit zu schenken, zeichne  
Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 2. September 1862.

**A. Kröner.**[15953.] Von der demnächst erscheinenden  
Zweiten Auflage

von

**Davidis, Hausfrau**

sind bis jetzt schon

420 Exemplare fest

und ca. 3000 Exemplare à cond.

verlangt. Dieser Thatsache gegenüber komme  
ich wieder in den Fall, die à cond.-Bestellun-  
gen dort, wo kein fester Auftrag damit ver-  
bunden war, erheblich zu reduciren.Ich muß daher diejenigen geehrten Hand-  
lungen, namentlich in Rheinland, West-  
phalen und Hannover, welche sich bisher zu  
keiner festen Bestellung entschließen konnten,  
freundlichst ersuchen, nachträglich fest zu ver-  
langen, wenn sie auf Zusendung der à cond.  
erbetenen Exemplare rechnen wollen.Directe Sendungen mache ich nicht,  
werde aber den Tag anzeigen, an welchem die  
Pakete bei meinem Commissionär, Herrn Franz  
Wagner, in Empfang genommen werden  
können.**G. A. Zeemann** in Leipzig.